

Aus dem Sitzungssaal vom 16.02.2023

Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Fragen seitens der Einwohnerschaft

Vorläufige Unterbringungsmöglichkeit des Landkreises Schwäbisch Hall in Fichtenberg hier: Sachstandsbericht der Integrationsmanagerin Frau Dietlind Rosenkranz

Der Vorsitzende erläutert zunächst den organisatorischen Ablauf in der Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern.

Die Flüchtlinge und Asylbewerber werden in einem ersten Schritt in den Landeserstaufnahmestellen (LEA) des Landes Baden-Württemberg untergebracht.

In einem zweiten Schritt werden sie dann von dort auf die vorläufigen Unterbringungen der Landkreise verteilt - so wie im Falle der Dappachstraße 8 in Fichtenberg, die ebenso eine vorläufige Unterbringung des Landkreises ist.

Schließlich werden die dort untergebrachten Personen auf die einzelnen Gemeinden verteilt in die sogenannte Anschlussunterbringung.

Personen, die sich in einem laufenden Asylverfahren befinden, erhalten ihre Leistungen von der Asylbewerberleistungsstelle des Landkreises. Personen, die ein positiv abgeschlossenes Asylverfahren hinter sich haben und über einen Aufenthaltstitel verfügen, erhalten ihre Leistungen vom Jobcenter, dürfen sich Arbeit suchen und auch eine eigene Wohnung.

Kriegsflüchtlinge wie z. B. derzeit ukrainische Personen - von denen im Moment 37 Personen in der Dappachstraße 8 untergebracht sind - dürfen sich sofort eine eigene Arbeit suchen und können auch vor Ablauf einer 6-Monatsfrist in der Anschlussunterbringung auf die Gemeinden verteilt werden.

In der Anschlussunterbringung werden die Asylbewerber und Flüchtlinge durch die Integrationsmanager des Landkreises betreut. Der Vorsitzende begrüßt hierzu die zuständige Integrationsmanagerin des Landkreises Schwäbisch Hall für die Gemeinde Fichtenberg, Frau Dietlind Rosenkranz.

Frau Rosenkranz berichtet den Gemeinderäten über ihre Arbeit als Integrationsmanagerin. Sie ist insgesamt für 4 Gemeinden zuständig. Die Arbeit umfasst sämtliche Formalitäten, die im Laufe des Alltags mit Behörden anfallen können, bis hin zur Unterstützung bei der Job- und Wohnungssuche. Gespräche mit den Schulverwaltungen oder den Erziehern im Kindergarten bezüglich der Integration der Kinder von Asylbewerbern und Flüchtlingen - insbesondere bei schweren Fällen von Kriegstraumata - fallen ebenfalls in den Zuständigkeitsbereich der IntegrationsmanagerInnen.

Frau Rosenkranz ist einen Nachmittag pro Woche in Fichtenberg tätig, an dem sie die Asylbewerber und Flüchtlinge mit ihren Fragen und Nöten aufsuchen.

Es ergeht **K e n n t n i s n a h m e**.

Gehwegsanierung östliche Hauptstraße hier: Vergabebeschluss

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Verbandsbaumeister Manfred Sonner vom Verbandsbauamt Gaildorf.

Herr Sonner erklärt, dass die Preise im Baubereich so extrem angezogen haben, dass die Ausschreibung im Vergleich zu den ersten Kostenanfragen für die Baumaßnahme von vor zwei Jahren eine Preissteigerung in Höhe von 81.000 € (27 %) ergibt.

Er geht nicht davon aus, dass sich die Preissituation in den nächsten Jahren entspannt. Die Maßnahme ist notwendig und im Rahmen des Sanierungsgebiets sinnvoll, da die Gehwege auch in diesem Bereich aussehen sollen wie im restlichen Ortskern wie bspw. im Bereich Hauptstraße und Bahnhofstraße. Zudem müssen die Mittel im Jahr 2024 aus dem Haushalt abfließen, damit man noch in den Genuss der Zuschüsse kommt.

Das in diesem Zusammenhang mit dieser Maßnahme gewünschte Mitfahrbänke kommt ebenfalls und muss dann entsprechend noch gestellt werden. Von Seiten des Gemeinderats entsteht der Wunsch, dass die Verwaltung Kontakt mit der VR-Bank aufnimmt bzgl. Sponsoring des Mitfahrbänke.

Es ergeht nach kurzer Diskussion **einstimmig der B E S C H L U S S :**

Die Arbeiten für die Gehwegsanierung östliche Hauptstraße werden an den günstigsten Bieter, die Firma Gebr. Eichele GmbH aus Untergröningen zu einem Angebotspreis in Höhe von 376.694,68 € vergeben.

Die Verwaltung **wird beauftragt**, mit der VR-Bank Kontakt aufzunehmen hinsichtlich Sponsoring des Mitfahrbänke.

Bebauungsplan „Gewerbegebiet Hirschäcker, 1. Erweiterung und 3. Änderung hier: Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass dieser Tagesordnungspunkt noch einmal vertagt werden muss, da die Ausgleichsmaßnahmen noch nicht abschließend geklärt werden konnten.

Es ergeht **K e n n t n i s n a h m e.**

Energiebericht für die kommunalen Gebäude und Straßenbeleuchtung Fichtenberg

Kämmerer Bernd Windmüller erklärt, dass der Bericht über den Energieverbrauch in den kommunalen Gebäuden verpflichtend jedes Jahr erstellt werden muss. Aufgrund krankheitsbedingter Personalausfälle im Bereich des Bauhofs und des Hausmeisters konnten die monatlichen Ablesungen nicht immer in aller Konsequenz ordnungsgemäß durchgeführt werden. Teilweise wurden Zählerwechsel nicht entsprechend dokumentiert. Dadurch war für die diesjährige Zusammenstellung ein erhöhter Recher-

cheaufwand notwendig. Man habe aber immer die Anfangs- und Endwerte zur Verfügung gehabt und konnte dadurch letztendlich die korrekten Jahresverbräuche ermitteln.

Gemeindehalle: Hier erkennt man, dass Corona weitestgehend vorbei ist und die Verbräuche aufgrund der nun wieder regulären Nutzung entsprechend ansteigen.

Straßenbeleuchtung: Hier macht sich deutlich die Umstellung auf LED-Leuchtmittel bemerkbar. Die Verbräuche sind nach der Umstellung extrem deutlich gesunken.

Grund- und Werkrealschule und Kindergarten: Hier sind die Verbräuche wieder angestiegen, da im Bereich der Schule Homeschooling nach Corona weggefallen ist und der Kindergarten nach der Pandemie wieder normal läuft.

Archiv: Auch in diesem Bereich ist ein Mehrverbrauch zu verzeichnen. Im Gebäude findet eine Mehrfachnutzung statt. Der Vereinsraum im Erdgeschoss wird nach der Pandemie wieder regelmäßig genutzt und erklärt somit den höheren Verbrauch

Hauptstraße 70/1: Dieses Gebäude ist derzeit voll belegt. Es ist daher davon auszugehen, dass die Verbräuche auch hier ansteigen werden.

Bahnhofstraße 33: Das Gebäude war im Jahr 2021 nicht so dicht belegt wie im Jahr 2022. Durch mehr ankommende Asylbewerber und Flüchtlinge macht sich auch hier ein Mehrverbrauch bemerkbar. Das DG ist derzeit noch nicht belegt, daher sind dort auch nur geringe Verbräuche abzulesen.

Kämmerer Windmüller führt weiterhin aus, dass die kommunalen Träger die Verbräuche an offizielle Stellen weitermelden müssen. Dort kann man sich auch mit anderen Kommunen entsprechend vergleichen. Fichtenberg liegt in diesem Vergleich im oberen orangenen Bereich (grün: gut, orange: mittel, rot: schlecht) - was bedeutet, dass hinsichtlich der energetischen Sanierung mit Ausblick auf das Jahr 2035 Handlungsbedarf besteht. Die gemeindlichen Gebäude in Fichtenberg verbrauchen im landesweiten Durchschnitt zu viel Energie.

Die Umstellung seinerzeit auf Erdgas habe Sinn gemacht, da dies damals eine kostengünstige Energieversorgung versprach. Jedoch haben sich die Umstände verändert, dass die Gemeinde in diesem Bereich weiter investieren muss, um die Gebäude auf die geforderte Energieeffizienz zu optimieren.

Es ist schade, dass die Schule, die Halle und der Kindergarten saniert wurden ohne diese im Hinblick auf die Energieeffizienz zu sanieren. Ebenso wurden die Dächer von den Sanierungsmaßnahmen ausgeschlossen und bereits jetzt bahnen sich die ersten Probleme mit den in die Jahre gekommenen Dächern an.

Ein Gemeinderat regt an, dass sich der Bauausschuss mit der Frage beschäftigen solle, welche Sanierungsmöglichkeiten bei den Gebäuden Sinn machen und welche Technologien zur Energie-/Wärmeerzeugung zum Einsatz kommen sollten. Gas war seinerzeit die beste Lösung. Dies habe sich aber drastisch verändert. Im Bereich des Rathauses wäre es z.B. möglich mit einem Windfang oder ähnliche Maßnahmen die energetische Situation zu verbessern, sollte dies denkmaltechnisch möglich sein.

Ein weiteres Ratsmitglied führt aus, dass man sich auch überlegen könne ein Hack-schnitzel- oder Blockheizkraftwerk für die kommunalen Einrichtungen einzurichten, da sämtliche Gebäude nicht weit auseinanderliegen.

Der Vorsitzende führt aus, dass alle diese Themen bereits am Vorabend mit dem Bauausschuss vorbesprochen wurden und die Gemeindeverwaltung die Thematik entsprechend angehen wird, um einen entsprechenden Maßnahmen- und Kostenplan auszuarbeiten.

Es ergeht K e n n t n i s n a h m e.

Bericht von den Baustellen

Breitbandverlegung

Der Vorsitzende berichtet, dass die Breitbandverlegung derzeit im Hauptort im Schwalbenweg weitergeht. Es finden wöchentliche Jour-Fixe statt. Die Verlegungsarbeiten gehen zügig voran.

Im Erlenhof sind die Maßnahmen weitestgehend abgeschlossen.

Sanierung Brückäckersiedlung

Der Vorsitzende führt aus, dass die Maßnahme nun in den 2. Bauabschnitt eintritt. Die Baufirma ist in Sachen Bauausführung und Abstimmung mit den Anliegern als vorbildlich hervorzuheben.

Wenn alles nach Plan läuft, könnte der 2. Bauabschnitt bis zum Herbst fertig sein. Die oberste Fahrbahndecke wird erst ganz zum Abschluss der Baumaßnahmen für den gesamten Bereich aufgebracht.

Bausachen

a) Bauausschusssitzung vom 15.02.2023
hier: Information mit Beschlussfassung

Immobilie zur Unterbringung von Flüchtlingen:

Der Vorsitzende berichtet, dass der Bauausschuss darüber beraten hat, dass die Gemeinde ein Gebot zum Erwerb einer Immobilie abgeben solle im Rahmen des ermittelten Wertgutachtens.

b) Verschiedenes

Kinderspielplätze

Es wurde die Statistik der in Fichtenberg wohnhaften Kinder betrachtet. Hieraus ergab sich, dass es am besten wäre, den Spielplatz unterhalb des Diebach-Stausees hinsichtlich der Neugestaltung anzugehen.

Auf Nachfrage aus dem Gremium hinsichtlich der zeitlichen Umsetzung erklärt der Vorsitzende, dass im Mai/Juni eine Besichtigungsfahrt erfolgen soll und anschließend

eine entsprechende Ausschreibung. Er gehe davon aus, dass frühestens im Sommer 2024 mit der Inbetriebnahme des Spielplatzes gerechnet werden kann.

Bebauungsplan Talaue Mühläcker

Der Vorsitzende spricht den noch offenen Bebauungsplan in der Talaue Mühläcker an. Er würde diese Fläche gerne hinsichtlich Fichtenberg 2040 mit einem Kompetenzteam gestalten. Es soll nicht nur eine Wohnbebauung darauf entstehen, sondern es soll in diesem Rahmen auch gefragt werden: „Was benötigt der Ort, was ist für die Zukunftsentwicklung von Fichtenberg gewinnbringend?“ Auch im Hinblick auf fehlende Plätze für betreutes Wohnen und Pflegeplätze im Landkreis Schwäbisch Hall sollte die Fläche beleuchtet werden. Welche Gestaltungsmöglichkeiten bietet die Aue zur Rot? Kann hier eine Grünanlage mit Erholungswert im rückwärtigen Bereich der Bebauung entstehen? Hier soll gemeinschaftlich ein Prozess in Gang gebracht werden, der für Fichtenberg einen Mehrwert bringt. Im Kompetenzteam sind Bürgerinnen und Bürger gefragt, die sich im Bereich Pflege/Seniorenresidenzen auskennen oder hinsichtlich Dorferneuerung und Städteplanung interessiert sind.

Schön sei es auch, wenn Mitglieder des Gemeinderats im Kompetenzteam mitarbeiten würden.

Aus dem Gemeinderat melden sich die Gemeinderäte Schuster, Weckler und Weiss für eine Mitarbeit.

Der Vorsitzende dankt den sich Meldenden für deren Bereitschaft.

Grundstücksangelegenheiten

hier: Ankauf / Verkauf und Grundstücksrechte, Vorkaufsrechte und grundstücksgleiche Rechte

Fehlanzeige

Annahme von Spenden

Es sind Spenden von 4 Privatpersonen in Höhe von insgesamt 65,23 € eingegangen.

Es ergeht **einstimmig der B E S C H L U S S:**

Der Annahme der eingegangenen Spenden **wird zugestimmt.**

Bekanntgabe und Sonstiges

Der Vorsitzende beantwortet die Fragen der Räte aus der vergangenen Sitzung.

Übervolle Altglascontainer

Der Vorsitzende hat mit dem Landratsamt Kontakt aufgenommen. Silvester und Weihnachten sind nach Auskunft des Landratsamts immer ein Problem hinsichtlich der Kapazitäten. Damit müsse man leben. Die neuen Container haben eine dreifache Füllmenge im Gegensatz zu den alten Containern. Das Landratsamt erprobt derzeit noch, welcher Leerungsturnus für die neuen Container ausreichend ist. Sollte sich an einem Standort herausstellen, dass die Kapazitäten und der Leerungsturnus nicht ausreichend sind, dann kann auch ein weiterer Container gestellt werden.

Es ergeht Kenntnisnahme .

Geschwindigkeitsmessungen des Landratsamts in der Schulstraße

Der Vorsitzende berichtet, dass das Landratsamt am 18.01.2023 in der Schulstraße unterhalb des Sportplatzes eine Geschwindigkeitsmessung durchgeführt hat.

Es gab hier lediglich 5 Verstöße, die sich allesamt im Rahmen einer Ordnungswidrigkeit bewegt haben. Insgesamt wurden 56 Fahrzeuge gemessen.

Es ergeht Kenntnisnahme .

Umgefahrenes Schild beim NORMA/Fußgängerweg NORMA

Es wird berichtet, dass das Schild, welches auf der Zufahrt zum NORMA umgefahren auf dem Boden lag, bereits entfernt wurde.

Zur Anfrage aus der letzten Sitzung, ob nicht ein Fußweg auf dem Straßenstich, welcher zum NORMA-Parkplatz führt, ausgewiesen werden kann berichtet der Vorsitzende, dass der Eigentümer hiergegen keine Einwände hat und die Ausweisung eines Fußwegs begrüßt.

Der Bauhof wird hier entsprechend einen Gehweg mit weißer Fahrbahnmarkierung anbringen samt einem unterstützenden Fußgänger-Piktogramm.

Es ergeht Kenntnisnahme .

Defekte Straßenlaterne Hauptstraße Ecke Sonnenrain

Das defekte Leuchtmittel wurde mittlerweile getauscht.

Es ergeht Kenntnisnahme .

Dach Schulgebäude

Als weiteres Thema wurde das Dach der Grund- und Werkrealschule angesprochen. Hier regnet es im Bereich des Lehrerzimmers herein. Das Dach gehört teilsaniert. Die Ausführung des Daches wurde seinerzeit fehlerhaft durchgeführt, wodurch durch die falsch angebrachten Verschraubungen Undichtigkeiten entstehen.

Für diese Teilsanierung werden im Gemeindehaushalt zunächst 50.000 € vorgesehen.

Von Seiten der Räte wird angesprochen, dass man in diesem Zuge überlegen sollte, angrenzende Dachflächen, welche derselben Machart sind, gleich mit in die Maßnahme einzubeziehen, wenn das Gerüst schon steht. Auch die energetische Sanierung sollte man in diesem Zusammenhang gleich bedenken.

Kämmerer Windmüller führt aus, dass zunächst abgewartet wird, bis die Witterung wieder wärmer ist. Dann wird man das Dach an der betroffenen Stelle öffnen und schauen, was sich darunter befindet. Dann kann das weitere Vorgehen bestimmt werden.

Es ergeht Kenntnisnahme .

Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Bei einer Anfrage aus der Belegschaft hinsichtlich der Eingruppierung wurde beschlossen, weiterhin analog zu den Vorgaben aus dem TVÖD zu verfahren, wie bisher praktiziert.

Gemeinderatsfragestunde

Gemeinderat Jörg Weckler regt an, eine Ehrenordnung für Ehrungen von (ehemaligen) Gemeinderäten zu erlassen, wie sie die Gemeinde Oberrot schon eingeführt hat. Er hält eine solche Ordnung für sinnvoll und bittet die Verwaltung, die Einführung einer solchen Ehrenordnung zu prüfen und entsprechend auf den Weg zu bringen.

Der Vorsitzende sichert zu, das Thema entsprechend aufzugreifen.

Gemeinderat Maik Seitz fragt an, wie der Stand der Dinge bei der Rettungswache des ASB ist, bzw. ab wann die Inbetriebnahme geplant ist.

Die Frage wird von Gemeinderat Thomas Pfalzer beantwortet, der aufgrund seiner Tätigkeit beim DRK und der Feuerwehr auch Kontakt zum ASB hat. Es scheitert hier momentan noch am fehlenden Fahrzeug. Wie überall gibt es auch hier Lieferschwierigkeiten. Sobald das Fahrzeug geliefert ist, kann der Betrieb aufgenommen werden.

Weiter fragt **Gemeinderat Maik Seitz** bezüglich der Geschwindigkeitsmessgeräte in Mittelrot an, warum das Gerät auf der Gaildorfer Seite so weit innerhalb des Ortes aufgehängt wurde und von Fichtenberg kommend so kurz nach dem Ortsschild?

Der Vorsitzende erläutert, dass dies auf der Gaildorfer Seite von der Topographie nicht anders möglich ist. Durch den Anstieg vor dem Ortsschild können die Fahrzeuge sonst nicht optimal erfasst werden.

Gemeinderat Thomas Pfalzer bittet, die Hecken am Kindergarten-Parkplatz zurückzuschneiden. Dort befinden sich Kinder und die Autofahrer haben durch die zu hohen Hecken eine schlechte Sicht. Ggf. könnte auch ein Spiegel zur besseren Übersicht angebracht werden. Fahrzeuge, die aus Richtung Friedhof kommen, werden erst zu spät gesehen.

An gleicher Stelle bemängelt **Gemeinderat Pfalzer**, dass Eltern die Parkplätze nicht nutzen und auf dem Gehweg parken oder gar auf der Bushaltestelle, um ihre Kinder abzuholen oder zu bringen. Dadurch wird die ganze Situation vor Ort unnötig verschärft. Hier sollte man überlegen ob nicht temporär eine Polizeistreife oder die Ortpolizeibehörde zu den Bring- und Holzeiten vor Ort sein könnte und an die Vernunft der Eltern appelliert.

Gemeinderätin Bianca Weiss spricht in diesem Zusammenhang die Frage an, ob wirklich so viele Kinder heutzutage auf kurzen Strecken zum Kindergarten mit dem Auto gefahren werden müssen. Bereits um 7:30 Uhr morgens sei im Bereich Kindergarten/Schule extrem viel Verkehr.

Der Vorsitzende signalisiert, dass er sich der Thematik annimmt.

Gemeinderat Mathias Munz wurde von Anwohnern der Dappachstraße 8 angesprochen hinsichtlich der angespannten Parksituation vor Ort. Durch das Parken am Straßenrand entlang der Dappachstraße ist die Straße nur noch einspurig befahrbar.

Der Vorsitzende sagt, dass die Problematik bereits bekannt ist. Da das Gebäude Dappachstraße 8 seinerzeit als Seniorenwohnheim genehmigt wurde, griff die bebauungsplanrechtliche Stellplatzregelung (2 ST/WE) damals nicht. Durch die geänderte Nutzung des Gebäudes

entstehen nun die bekannten Probleme. Das Landratsamt wird in Bälde eine weitere Nutzungsänderung vornehmen und zusätzliche Möglichkeiten zur Unterbringung von Flüchtlingen innerhalb des Gebäudes schaffen. Dann müssen aller Voraussicht nach Stellplätze von der Gemeinde abgelöst werden, damit die Parksituation in der Dappachstraße nicht weiter eskaliert.

Ein Gemeinderat weist auch darauf hin, dass von der Seite vom Langert her kommend die Übersichtlichkeit kaum gegeben ist.

Der Vorsitzende nimmt das Thema mit in die Verkehrsschau im Juni diesen Jahres.